



Antrag

der Fraktion des SSW

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, bis zu 9. Tagung des Landtages einen schriftlichen Bericht über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark vorzulegen. In dem Bericht soll u.a. darauf eingegangen werden, wie sich die folgenden Themen entwickelt haben und welche Entwicklungen die Landesregierung in den folgenden Bereichen anstrebt:

- Bestandteile und Zielsetzung der geplanten Dänemark-Strategie der Landesregierung und wie diese mit den bisherigen grenzüberschreitenden und dänischen Strategien abgestimmt wird
- Wer die grenzüberschreitende Zusammenarbeit trägt und wie die Landesregierung diese Träger ganz konkret unterstützt (z.B. Beratung, Finanzierung)
- Welche Förder- und Projektmittel in Schleswig-Holstein für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung stehen
- Umsetzung der Kompetenzanalyse „Minderheiten als Standortfaktor in der deutsch-dänischen Grenzregion“
- Umsetzung des Förderprogramms Interreg IVa
- Kulturelle Zusammenarbeit (u.a. Kulturhauptstadt Sønderborg, Entwicklung grenzüberschreitender Kulturprojekte)

- Zusammenarbeit im Bereich Bildung (u.a. Anerkennung von Abschlüssen, Zusammenarbeit der Universität Flensburg und der Syddansk Universitet, Collegium Mare Balticum, Erfahrungsaustausch zum Lebenslangen Lernen)
- Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt (u.a. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeit der Wirtschaftsförderer, Deutsch-Dänisches Arbeitsmarktforum)
- Förderung der dänischen Sprachkenntnisse in der Grenzregion
- Infrastruktur, Transport, Logistik (u.a. grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft Infrastruktur)
- Umwelt/Erneuerbare Energien (u.a. Klimaschutz, CO2-Endlager)
- Ernährung und Landwirtschaft (u.a. Kompetenznetzwerk Ernährungswissenschaft)
- Tourismus
- Gesundheit/Gesundheitswirtschaft (u.a. Nachhaltige Sicherung des Projekts Gesundheitsregion Nord, Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen)
- Landesplanung/Entwicklungsplanung (u.a. Statistikzusammenarbeit)
- Perspektiven für institutionalisierte Formen der weiteren Zusammenarbeit (u.a. Zusammenarbeit mit der Region Syddanmark, Infocenter Grenze, Region Sønderjylland-Schleswig, Kreise, Wirtschaftsförderer)
- Perspektiven der Region Sønderjylland-Schleswig (u.a. Branding, gemeinsame Homepage)

Begründung:

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat sich durch die Strukturreform in Dänemark und den Neuzuschnitt der Programmregion von Interreg IVa in den letzten Jahren verändert. Außerdem versucht die Landesregierung durch Partnerschaftserklärungen mit der Region Syddanmark Akzente zu setzen und Themen in die Zusammenarbeit einzubringen. Die Zusammenarbeit hat sich also sowohl geographisch, inhaltlich als auch in Bezug auf die Träger verändert.

Anke Spoorendonk
und Fraktion